



Schulprogramm Stand 01.11.2013

3.5.1.1. Das Modul „Wohnen“

„Für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung stellt sich mit der Ablösung von der Familie die Frage, wo der künftige Lebens- und Wohnort sein wird. Die Möglichkeiten reichen vom Elternhaus über Heime bis hin zu mehr oder weniger betreuten, kleinen Wohneinheiten. Die Wohnform beeinflusst weitreichend Möglichkeiten der Selbstbestimmung und der aktiven Teilhabe an der Gesellschaft. Gemäß dem Auftrag, auf das Leben als Erwachsener vorzubereiten, muss ein zukunftsorientierter Unterricht Erfahrungen mit unterschiedlichen Wohnformen vermitteln und Entscheidungskompetenzen anbahnen.“¹

In der Arbeit der BPS wird in verschiedensten Angeboten auf ein eigenständiges Wohnen vorbereitet. Vor allem die hauswirtschaftlichen Bereiche, wie *Wäschepflege, Raumpflege* oder *Hauswirtschaft* sind dabei zu nennen. Innerhalb der Modultage finden zusätzlich zwei gezielte Angebote zu dieser Thematik statt. Zum einen das Modul *Stationäres Wohnen*, zum anderen das Modul *Ambulant betreutes Wohnen*, welches im Folgenden exemplarisch dargestellt wird:

Beispiel „Ambulant betreutes Wohnen“

Die SuS beschäftigen sich in der Regel sehr mit Fragen nach möglichen Wohnformen und ihrer späteren Wohnsituation. Vor allem diejenigen SuS, die einen eher geringen Hilfebedarf haben, äußern häufig den Wunsch, später einmal allein oder mit einem Partner bzw. einer Partnerin zusammen zu wohnen. Gerade für diese SuS gilt der im Sozialgesetzbuch verankerte Grundsatz „ambulant vor stationär“, welcher ambulant betreute Wohnformen einer stationären Betreuung vorzieht. Aufgabe der BPS-Arbeit wird es daher zunehmend sein, die SuS auf ein eigenständiges Wohnen vorzubereiten und sie auf dem Weg in die Selbständigkeit zu unterstützen.

Der Unterricht erfolgt projektorientiert und gibt den SuS immer wieder die Möglichkeit, eigene Wünsche und Fragestellungen einzubringen. Neben einer Auseinandersetzung mit der aktuellen Wohnsituation wird daher ein

¹ BAYRISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS: Lehrplan für die Berufsschulstufe, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. München 2007, S. 47



Schulprogramm Stand 01.11.2013

Schwerpunkt auf die zukünftige Wohnsituation gelegt. Neben der Kenntnis unterschiedlicher Wohnformen und deren Anforderungen, steht vor allem der Erwerb der benötigten Kompetenzen im Mittelpunkt der unterrichtlichen Arbeit. Inhaltlich stehen vor allem folgende Themenbereiche im Vordergrund: Wohnformen, Haushalt, Geld und Finanzen, Kontakt zu öffentlichen Institutionen und Zeitverständnis.